

Dr. Margarete Schramböck
Bundesministerin für Digitalisierung und
Wirtschaftsstandort

Präsident des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

buero.schramboeck@bmdw.gv.at
Stubenring 1, 1010 Wien

Geschäftszahl: 2021-0.296.725

Ihr Zeichen: BKA - PDion (PDion)6429/J-NR/2021

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 6429/J betreffend "prunkvolle Büroräumlichkeiten für die Message-Controller des Bundeskanzlers?", welche die Abgeordneten Philip Kucher, Kolleginnen und Kollegen am 22. April 2021 an mich richteten, stelle ich fest:

Antwort zu Punkt 1 der Anfrage:

1. *Wurden seit Ihrem Amtsantritt im Jänner 2020 in den nunmehrigen Büroräumlichkeiten (0210 bis 0213) des Leiters der Stabsteile für Medien sowie dessen Team (inkl. all-fälliger kleinerer Montage-/Demontagarbeiten) Umbauten, Renovierungs- oder Sanierungsarbeiten vorgenommen?*
 - a. *Wenn ja, welche Umbauten, Renovierungs-, oder Sanierungsarbeiten wurden im Detail vorgenommen? (Bitte um detaillierte Darstellung aller einzelnen Umbauten, Renovierungs- oder Sanierungsarbeiten, inklusive der Bereiche (Parkett-) Böden, Wände, Stuck, Tapeten, Klimaanlage, Sicherheitstüren, sowie technischer Infrastruktur wie Verkabelungen oder Gegensprechanlagen, jeweils gegliedert nach Raum und unter der Berücksichtigung von Vorräumen, Gängen, Kaffeeküchen etc.)*
 - a. *Wenn ja, in wie vielen der Räume waren - auch unter der Berücksichtigung etwaiger notwendiger Umbauarbeiten etwa in Gängen, oder Vorräumen - Generalsanierungen notwendig?*
 - b. *Wenn ja, welche Kosten sind insgesamt für alle Umbau-, Renovierungs-, oder Sanierungsarbeiten angefallen? (Bitte um detaillierte Aufschlüsselung nach Begrün-*

dung der vorgenommenen Umbauten, Renovierungen oder Sanierungen und den dadurch jeweils entstandenen Kosten)?

Die meinem Ressort nachgeordnete Burghauptmannschaft Österreich (BHÖ) als für die Baubetreuung historischer Gebäude im Besitz der Republik Österreich zuständige Dienststelle hat mir dazu Folgendes mitgeteilt:

Bereits im Jahr 2019 und somit zu einem Zeitpunkt, da die gegenwärtige Nutzung der Räumlichkeiten noch nicht bekannt war, machte der stark beeinträchtigte Zustand der historischen Bausubstanz im Bereich des 2. Obergeschoßes des Reichkanzleitraktes, in dem sich die anfragegegenständlichen Büroräumlichkeiten befinden, umfassende Sanierungsmaßnahmen der betroffenen Räume notwendig, da andernfalls die nachhaltige Erhaltung der historischen Bausubstanz gefährdet worden wäre.

Durch die Sanierung und Nutzbarmachung der Büroräumlichkeiten wurde somit ein seit über zehn Jahren von der BHÖ betriebenes Projekt, mit dem die konservatorische Sicherung der einen Stock darunterliegenden Kaiserappartements durch die bauliche Einrichtung eines Rundgangs langfristig sichergestellt wird, umgesetzt.

Im Zuge der Sanierungsarbeiten wurde auch die in die Jahre gekommene haustechnische Ausstattung erneuert und wurden die Voraussetzungen für die Einrichtung eines zeitgemäßen Bürobetriebs geschaffen. Eine separate Modernisierung der haustechnischen Anlagen wäre nicht möglich gewesen, da Leitungen in Böden und Wänden verlegt werden mussten. Im Zuge der Sanierungsmaßnahmen wurde die gesamte Raumschale (Wände, Decken und Böden) restauriert. Diese Maßnahmen umfassten nicht nur die Überarbeitung der Holzvertäfelungen, der Innentüren, des Stucks, der historischen Kamine und der Beschichtungen aus Holz und Putz, sondern auch die Unterkonstruktion der Holzfußböden. Bei den haustechnischen Anlagen wurden Elektro- und EDV-Installationen ebenso erneuert wie Heizung und Kühlung.

Gemeinsam mit der Sanierung der Büroräume wurde der ebenfalls sanierungsbedürftige allgemeine Gangbereich restauriert und wurden Anlagenräume für die Haustechnik am Dachboden eingerichtet, um den zeitgemäßen Anforderungen des Brandschutzes und der Sicherheit sowie den behördlichen Auflagen zu entsprechen. Alle Arbeiten wurden im Einvernehmen mit den zuständigen Behörden (Bundesdenkmalamt, Baupolizei etc.) durchgeführt.

Die im Abfragezeitraum zur Auszahlung gelangten Investitionskosten für bauliche Maßnahmen, die auf die im Bereich der historischen und denkmalgeschützten Bausubstanz der im 2. Obergeschoß des Reichskanzleitraktes befindlichen Büroräumlichkeiten 0210 bis 0213 entfallen, können wie folgt aufgeschlüsselt werden, wobei bei den Arbeiten auf den zwingend zu erhaltenden historischen Charakter der Räumlichkeiten mit Wandvertäfelungen aus Holz, Bespannungen mit Stoff, große zweiflügelige Doppeltüren und hölzerne Zargen sowie mit Stuck verzierte Decken Rücksicht zu nehmen war:

Gewerk	Kosten in € inkl. USt.
Tischler	€ 41.334,00
Bodenleger	€ 84.560,00
Maler	€ 153.989,00
Bauarbeiten	€ 57.955,86
Restaurateur	€ 2.580,00
Decken- und Kaminsanierung	€ 65.696,16
Tapezierer	€ 7.481,40
Stoffe	€ 3.170,97

Antwort zu Punkt 2 der Anfrage:

1. *Wurden seit Ihrem Amtsantritt im Jänner 2020 in den nunmehrigen Büroräumlichkeiten des Leiters der Stabstelle für Medien sowie dessen Team Anschaffungen für neue Büromöbel durchgeführt?*
 - a. *Wenn ja, welche Büromöbel wurden im Detail angeschafft?*
 - a. *Wenn ja, welche Kosten sind jeweils für welche Möbelstücke angefallen? (Bitte um detaillierte Aufschlüsselung nach Möbelstück und den dadurch jeweils entstandenen Kosten)?*

Der Ankauf der Büroausstattung obliegt den jeweiligen Nutzerinnen und Nutzern der Räumlichkeiten, weshalb meinem Ressort dazu keine Informationen vorliegen.

Wien, am 22. Juni 2021/21. Juni 2021

Dr. Margarete Schramböck

Elektronisch gefertigt

